



Gemeinschaft Leben!

500 Jahre Reformation!

Einladung

30. September 2017 ab 17.00 - 20.00

Mehrzweckhalle Fläsch

Wir feiern die Gemeinsamkeit und
nicht die Trennung!

Sehen, hören, schmecken, riechen, fühlen

Szenen, Texte, Bilder, Bewegung, Musik

Mit Alfred Berger und Pia Schoch, Pfrn. Beate Kopp-Engel

und Ihnen als Mitwirkende

Evangelisch - reformierte Kirchengemeinde Fläsch

Die Pfarrerin hat das Wort

Als reformierte Kirche tragen wir die Verpflichtung «auf dem Weg zu sein und in Bewegung zu bleiben» schon im Namen.

Wir stellen uns dem Anspruch, eine Kirche zu sein, die als protestantisches Prinzip die Erneuerung in sich trägt, welches seit alters her mit dem Begriff «ecclesia semper reformanda» bezeichnet wird.

Doch was heisst das?

Ein Sprichwort sagt: «Wer sich mit dem Zeitgeist verheiratet, ist bald verwitwet».

Es kann also nicht darum gehen, sich anzubiedern an die postmoderne Zeit und den Menschen nach dem Mund zu reden. Wir müssen als Glaubensgemeinschaft wissen wo wir herkommen, welches Fundament uns trägt und worauf wir als Christinnen und Christen vertrauen und hoffen.

Auf diesem Boden gilt es, den Menschen unserer Zeit achtsam zu begegnen, ihre Lebenssituationen mitsamt den Sorgen und Nöten ernst zu nehmen und das Evangelium, die Verheissungen des Gottessohnes in die heutige Zeit hinein zu verkündigen - in Wort und Tat.

Die Kirchentrennung vor 500 Jahren klafft dabei wie eine offene Wunde innerhalb der beiden grossen christlichen Kirchen.

Man kann nun ständig in der Wunde bohren und die gegenseitigen Verletzungen hochhalten. Oder wir erlauben uns ein neues Bild, erst recht und gerade angesichts der vielen Christinnen und Christen beider Konfessionen, die sich tagtäglich in ihrem Glauben und Tun verbunden fühlen:

Das Bild der verschiedenen Äste am Stamm des Gottessohnes.

Als katholische und evangelische Christinnen und Christen wirken wir in die Welt hinein, mit den Schätzen und den Möglichkeiten unserer je eigenen Konfession. Ich glaube, wenn wir diese zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen einbringen, dann sind wir auf dem Weg der Reformation heute.

Ihre Pfarrerin Beate Kopp-Engel

Evangelisch - reformierte Kirchengemeinde Fläsch

Rahmenveranstaltungen

26. - 30. 09. Foto Ausstellung mit Wettbewerb im Bistro

28. 09./19.00 Szenische Lesung im Bistro /s. Flyer

Programm 30. 09. 2017 / 17. 00 in der Mehrzweckhalle

- ❖ Geschmacks -und Riech Minuten
Gemeinsames Essen wie vor 500 Jahren
- ❖ Seh - Minuten
- ❖ Ohren Minuten
- ❖ Fühl Minuten
- ❖ Überraschungsminuten in der Kirche

Auch Sie sind herzlich eingeladen, auch
wenn Sie nicht Mitglied

der evangelisch-reformierten Kirche sind

Als Gast sind Sie gleichzeitig Akteure und Empfangende.

Evangelisch - reformierte Kirchengemeinde Fläsch

Auszüge aus der Fläscher Kirchengeschichte vor 500 Jahren.

Der Chronist Bartholomäus Anhorn erzählt

Nach dem Martin Luther und Huldreich Zwingli uff das Jar Christi 1517 aus Gottes Wort, die baptischen leeren von den bilderen, mäss für die lèbenden und die tothen, fürpitt der abgestorbenen, heiligen fägfür, walfarten zu den bilderen der heiligen, Römischen ablass von dem gwalt des papstes und anderen irthumen widerwisen und darthon, dass sy unrächt, ja das der bapst zu Rom der waare endchrist sye, vor welchem der heilig prophet David, Christus und die apostel gewyssagt habend, darvor sich jeder synes heils gegierigen hütten und gomen sölle, ist ein predicant von Zürich nach Fläsch kommen und hat daselbst begärt, predig zu tun. Welches ihm die Gmeind erloubt, so er wagen welle, was im von frömden wiederfahre.

Sy welled ihm nüt in den weg legen.

und als das gschrey uskommen in die herrschaft Maïenfeld und Sarganserland, es werde ein nüwglöübiger (dan so nempten sy die Evangelischen), am künftigen Sontag ein predig thun, sind layen und pfaffen zu dieser predig gegangen und derselben flyssig zugeloset.

Die von Fläsch aber sind mitt ihren sythenweeren und hallenbarten im chor hinder dem predicanten gestanden.

Do hat der predicant dermassen gründlich us gottes wort wider die transsubstantiation und brotverwandlung im nachtmahl des herren und wider das opfer der mäss geprediget, das merteils ein gefallen daran ghan.

Es habend ouch glych daruff die von Malans an predicanten begärt, das er inen ein predig thüye. Welches beschächen und es haben in zächen man von Fläsch mit ihren sythenweehren und hallenbarten gen Malans und wieder gen Fläsch begleitet.

Auszüge aus einer Ausgabe der Terra Grischuna 1995 / Autor Dr. P. Meinherz